

Stadt Bern

Revision Richtplan Fussverkehr

Fragebogen Mitwirkung

Person / Organisation: QM3 – Quartiermitwirkung Stadtteil 3.....
Strasse: Schlossstrasse 87a
PLZ / Ort: 3008 Bern.....
E-Mail (fakultativ) info@qm3.ch

1. Gesamteindruck

Wie beurteilen Sie den überarbeiteten Richtplan Fussverkehr als Ganzes?

gut eher gut eher nicht gut nicht gut

Gute Übersicht und Diskussionsgrundlage. Die vielen Massnahmen im Stadtteil 3 deuten auf einen grossen Handlungsbedarf hin, welchen wir auch sehen. Bei der Umsetzung erhoffen wir uns eine gute Zusammenarbeit über Amts- und Direktionsgrenzen hinaus, so dass sich die teilweise gefährlichen und unbefriedigenden Situationen spürbar entschärfen.

Bei Projekten, in denen Kanton oder Bund involviert sind, erhoffen wir uns, dass die Stadt die Anliegen des betroffenen Quartiers engagiert vertritt und durchsetzt. Zudem ist eine Umwandlung von Gemeindestrassen in Kantonsstrassen nicht erwünscht. Gerade im Stadtteil 3 müssen unbedingt einige Strassen vom Basisnetz ins Übergangnetz übertragen werden.

Da der Richtplan für die Bedürfnisse von Fussgängerinnen und Fussgänger zu grossmasstäblich ist, muss dieser städtische Richtplan unbedingt mit Quartierrichtplänen ergänzt werden. Dort sind auch die kleinen Wege und die Fussgängerübergänge einzutragen.

Um die Qualität des Fusswegnetzes zu erhalten und laufend zu verbessern, muss eine Stelle bestimmt werden, welche sich auch um die kleineren Defizite kümmert. Wir schlagen vor, den Quartierkommissionen periodisch Gelegenheit einzuräumen, diesbezüglich Anliegen einzubringen. Als Beispiel finden Sie im Anhang Hinweise für Verbesserungen zugunsten des Fussverkehrs im Marzili-Quartier.

2. Ziele und Grundsätze

Sind sie mit den definierten Zielen einverstanden (Kapitel 2)?

ja eher ja eher nein nein

Sind sie mit den definierten Grundsätzen einverstanden (Kapitel 3)?

ja eher ja eher nein nein

Unter Punkt 3.3. Sicherheit fehlt die Betonung der Beleuchtung. Sie soll als einzelner, wichtiger Punkt hervorgehoben werden (evtl. mit messbaren/ vergleichbaren Vorgaben).

Unter Punkt 3.4: Wir begrünnen die Grundsätze zur Gestaltung der Fusswege, fordern aber, dass sie in der Praxis konsequenter umgesetzt werden. Bei vielen Trottoirs ist beispielsweise die Hindernisfreiheit der Gehflächen nicht mehr gewährleistet, weil Sträucher von privaten und leider auch von öffentlichen Grundstücken weit in das Trottoir hineinragen.

Fehlen Ihrer Meinung nach wichtige Inhalte?

ja nein

Wenn ja, welche?

Schulwege sind wichtige Fusswege, welche besonderen Anforderungen an die Verkehrssicherheit erfüllen müssen. Diese Thematik sollte in einem zusätzlichen Dokument/ Plan aufgearbeitet werden und in den Richtplan integriert werden.

3. Massnahmen

Wie beurteilen Sie die sechs vorgeschlagenen Schlüsselmassnahmen (Kapitel 5.2, orange hinterlegt)?

richtig eher richtig eher falsch falsch

3.1 ist ok. ;

6.1. Der Perimeter ist grundsätzlich richtig, wir möchten dieses Schlüsselprojekt aber auch in Zusammenhang mit M 3.1, 3.2 und 3.3 stellen. Es ist uns wichtig, dass diese Massnahmen auf die Projekte ESP Ausserholligen und Entflechtung Weyermannshaus der SBB abgestimmt und mit dem Richtplan Fussverkehr keine präjudizierenden Entscheide in dieser für die Stadtentwicklung wichtigen Nahtstelle zwischen den Stadtteilen III und VI gefällt werden. Da bei der neuen Verbindung Nord-Süd (Passerelle) sowie der Verbesserung für die FG bei 3.3. dringender Handlungsbedarf besteht, sind Sofortmassnahmen zu treffen.

Oberste Priorität hat dabei die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der auch als Schulweg benutzten Verbindung durch die Unterführung Steigerhubel. Diese sollte so rasch als möglich für den MIV gesperrt, oder zumindest auf eine MIV-Fahrspur mit Ampelregelung zurückgebaut werden. Im Rahmen der Planungen zum ESP-Ausserholligen könnte als Alternative zur Passerelle – die wir aus verschiedenen Gründen nicht als optimale Lösung ansehen – eine provisorische Verbindung aus dem Raum Europaplatz in den Bereich Weyermannshaus-Ost (unter dem heutigen Bahntrasse der BLS-Strecke Richtung Stöckacker) geprüft werden. Hier erwarten wir in kurzer Frist konkrete Lösungsvorschläge.

Haben Sie andere Vorschläge für Schlüsselmassnahmen?

Neuer Bahnhofausgang Bubenbergraben/ Hirschengraben: Die Fussgängerführung wird ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Verbesserung der Verkehrsströme sein.

Sind Sie mit den weiteren Massnahmen einverstanden (Kapitel 5.2 und 5.3)? Wurden die Schwachstellen erkannt?

ja eher ja eher nein nein

Fehlen Ihrer Meinung nach Massnahmen?

ja nein

Wenn ja, welche? (Bitte geben Sie – wenn möglich – die Art und der genaue Ort der Massnahme an)

Grundsätzlich: Parkplätze auf Fusswegen/ Trottoir sind gefährlich, fahrende Velos ebenfalls. Massnahmen, um diese Schwächen aufzuheben, fehlen (siehe beigelegte Bilder, S. 3).

3.12.: Mit kleinem (finanziellem) Aufwand kann eine Netzlücke geschlossen werden, die Wege zu Wohnung, Freizeit und Sport verbessern. Da diese Massnahme seit über 20 Jahren von den Anwohnern gewünscht wird und im Richtplan vorgesehen ist, sollte diese als Priorität 1 behandelt werden.

Kreuzung Seftigen-/ Morillonstrasse: im Zusammenhang mit den Massnahmen 3.13 und 3.14 sollte auch diese Kreuzung optimiert werden. Gerade im oberen Teil der Morillonstrasse weichen Velofahrer auf Grund der zu knappen Strassenbreite oft auf das schmale Trottoir aus.

Kreuzung Seftigen-/ Morillonstrasse und 3.13 sollten in Prio 1 genommen werden.

Europaplatz, Schlossstrasse, Südseite: Trottoirbereich muss vergrössert werden, da nicht alle Zugpassagiere Platz haben, welche vom Bahnhof auf das Strassenniveau kommen (Koordination mit Sanierung Bahnhof BLS).

Gaswerkareal: Bei der Arealplanung soll mindestens ein öffentlicher Fussgänger-Durchgang (Ost-West) durch das Areal vorgesehen werden.

Marzilibad: Im Zusammenhang mit geplanten Projekten (Hochwasser, Sanierung Anlage etc.) soll mindestens ein öffentlicher Fussgänger- Durchgang (Ost-West) durch das Areal vorgesehen werden (Prio 1).

Areal Ziegler: Ein durchgehender öffentlicher Weg soll von Morillonstrasse zu Kirchstrasse führen (Prio 1).

4. Richtplankarte

Sind Sie mit den Inhalten der Richtplankarte einverstanden (separate Beilage)?

ja eher ja eher nein nein

Fehlen Ihrer Meinung nach wichtige Wegverbindungen?

ja nein

Wenn ja, welche?

(vgl. unsere Ausführungen zu den fehlenden Massnahmen)

5. Weitere Bemerkungen

Massnahmen, die nicht direkt im Stadtteil 3 liegen:

Aareraum: Zu viele neue Aare-Stege, hier sollte insbesondere nach Schwellenmätteli aareabwärts die Naherholung im Vordergrund stehen. So können Kosten gespart werden und die schöne und ruhige Aarelandschaft bleibt erhalten. 5.2. Aus unserer Sicht ist der Nutzen der Brücke den starken Eingriff in die Landschaft und die hohen Kosten nicht wert. Ausserdem ist eine Realisierung in 5 Jahren unrealistisch: Massnahme in 2. Priorität.

Die Delegiertenversammlung von QM3 hat diese Stellungnahme an der Delegiertenversammlung einstimmig mit 14 Ja-Stimmen verabschiedet.

QM3, 12. September 2016

Beilagen:

- Bilder zu Punkt 3
- Plan Brückenstrasse, 2006

Anhang

Beispiele für notwendige Verbesserungen für den Fussverkehr im Marziliquartier inkl. Zugänge

Zu korrigierende Massnahmen gemäss Richtplanentwurf:

Massnahme 4.9: Fussweg Dalmazibrücke – Schwellenmätteli

Die Parkplätze müssen eliminiert und Bänke aufgestellt werden. Das sollte eine kurzfristige Massnahme sein, denn Fussgänger können dort jetzt kaum laufen.

Massnahme 4.16: Attraktivierung Schwellenmätteli – Bärengaben

Hier besteht eigentlich kein Handlungsbedarf.

Massnahme (2. Priorität) 1.1: Hier besteht eigentlich kein Handlungsbedarf, hingegen gehört ein Lift von der Kirchenfeldbrücke zum Schwellenmätteli in die erste Priorität.

Massnahme 3.16: Fussweg Monbijoustrasse – Marzili. Dieser Weg sollte dringend und endlich wieder hergestellt werden!

Massnahme 4.8: siehe dazu M 1.1., ohne Steg.

Massnahme 4.15: dazu besteht vorläufig kein Handlungsbedarf

Folgende dringende Massnahmen fehlen:

Sehr gefährlich ist der fehlende FGS auf der Schwellenmättelistrasse. Die Strasse muss in der Kurve gequert werden.

Bundesrain: Das Fahrverbot wird durch Velofahrer/e-Bikes (mit überhöhter Geschwindigkeit!) nicht eingehalten und gefährdet damit die Schulkinder. Die Situation Fussweg, Fahrweg ist für Kinder und auch Erwachsene kaum zu erkennen.

Brückenstrasse: Es wird viel zu schnell vom Dalmazikreisel in die Brückenstrasse gefahren. Das Problem sollte 2007 behoben werden (siehe Beilage). Zudem ist Fussweg auf der Fahrseite nicht erhöht, was die Situation für die Fussgänger (insbes. Anwohner) noch verschärft. T-30-Zone ist nicht klar erkennbar.

Brückenstrasse: Auf der Brückenstrasse wird noch immer zu schnell gefahren, das ist ein wichtiger Schulweg im Quartier.

Eingang Schulareal Marzili an der Brückenstrasse: Hauptquerung durch Schulkinder aus Marzili erfolgt +/- 10 Meter vor und nach der Kurve in der Brückenstrasse – Signalisation, dass es sich um Eingang auf ein Schulareal handelt, fehlt.

Aarstrasse: Vor dem Eingang Marzilbad der parkplatzsuchende Autoverkehr muss endlich eliminiert werden. Auf der anderen Seite ist das Trottoir zu schmal.

Fussgängerübergang Marzilbad (Gelaterie-Bäckerei Fürst): T-50-Zone vor Freibad; vor allem in den Sommermonaten führt der massive Fussgängerverkehr zu Rückstau auf der Strasse – führt häufig zu chaotischen Zuständen beim Fussgängerübergang.

Marzilstrasse: Der FGS vor der neuen Tageschule, die sich neu im Marzilbad befindet, liegt in der T-50-Zone und es fehlt eine Fussgängerinsel.

Sandrainstrasse: Auch dieser FGS, ein wichtiger Schulweg, wird nicht als sicher beurteilt.

Münzrain: Im Fahrverbot fahren nicht nur viele Velos, sondern inzwischen auch E-Bikes und Elektromobile (auch sie fahren zwischen den Absperrpfosten durch). Zudem wird ständig illegal parkiert.